- Mitteilung -

Federführender Bereich		Beteiligte Bereiche	
Stadtplanung			
Vorlage für Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz <u>Betrifft:</u> (ggf. Anlagen bezeichnen) Antrag der Fraktion Bündnis90/ Die Grünen Stellungnahme der Verwaltung			
Namenszeichen des federführenden Bereichs		Namenszeichen Beteiligte Bereiche	
Sachbearbeiter/in	Leiter/in	Datum	
		29.10.2010	
Namenszeichen			
Verwaltungsdirektor/in	Fachdezernent	Kämmerer	Bürgermeister
Bearbeitungsvermerk			

STADT WESSELING

Der Bürgermeister

Vorlagen-Nr.: 253/2010

Sachbearbeiter/in: Judith Hawig
Datum: 29.10.2010

öffentlich

nichtöffentlich

Beratungsfolge:

Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz

Betreff:

Antrag der Fraktion Bündnis90/ Die Grünen
Stellungnahme der Verwaltung

Beschlussentwurf:

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Sachdarstellung:

Mit Eingangsdatum vom 17. September 2010 ist der Verwaltung ein Schreiben der Fraktion Bündnis90/ Die Grünen zugegangen. In dem Schreiben bittet die Fraktion darum, das Thema „Lärmaktionspläne“ in die Tagesordnung des nächsten Ausschusses für Stadtentwicklung und Umweltschutz aufzunehmen.

Auf Nachfrage von Frau Dr. de Lange in der Ratssitzung vom 06.07.2010 ist von der Verwaltung bereits am 13.08.2010 eine Stellungnahme zum Zeitplan für die Erstellung des Wesseling Lärmaktionsplanes erarbeitet und den Fraktionen übermittelt worden. In dem Schreiben wurde dargelegt, dass die bedeutendsten durch Verkehrslärm generierten Immissionen in Wesseling durch die Autobahn A 555 verursacht werden. Die Zuständigkeit für das Ergreifen lärmindernder Maßnahmen liegt beim Straßenbaulastträger – dem Landesbetrieb Straßen. Auf der Grundlage von in der Vergangenheit durchgeführten Lärmuntersuchungen vertritt der Landesbetrieb die Auffassung, dass in Wesseling eine Lärmproblematik durch die Autobahn A 555 gegeben ist, die Kosten potenzieller Lärminderungsmaßnahmen zur Einhaltung der vorgeschriebenen Grenzwerte jedoch außer Verhältnis zum erreichbaren Nutzen stehen. Nichtsdestotrotz sieht der Landesbetrieb Chancen für eine künftige Verbesserung der Wesseling Lärmsituation. Der Bundesgesetzgeber arbeite derzeit an einer Verschärfung der Grenzwerte der Lärmsanierung, so dass in absehbarer Zukunft auch für Wesseling eine Neubetrachtung der Immissionssituation erfolgen müsse. Da die Lage in Wesseling jedoch im Vergleich zu anderen verkehrsbelasteten Städten in NRW (z.B. Bochum, Essen, Oberhausen = Autobahn A 40) weniger dramatisch sei, stünde die Stadt nicht an vorderster Stelle der Prioritätenliste.

Die Verwaltung hat sämtliche vom Landesbetrieb veranlassten Untersuchungen und Einschätzungen in den Entwurf des Lärmaktionsplanes eingearbeitet und Vorschläge unterbreitet, wie die Immissionsproblematik im Einwirkungsbereich der A 555 entschärft werden könnte. Zur Zeit findet die verwaltungsinterne Abstimmung mit den betroffenen Fachbereichen statt. Voraussichtlich in der ersten Novemberhälfte 2010 soll der Planentwurf dem Landesbetrieb Straßen zur Stellungnahme übergeben werden. Der behördlich abgestimmte Entwurf soll anschließend im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz vorgestellt werden, bevor den Wesseling Bürgerinnen und Bürgern in Form einer vierwöchigen Offenlage Gelegenheit gegeben wird, sich über den Plan zu informieren und Anregungen zu äußern.

Hinsichtlich der Details zu den gesetzlichen Bestimmungen und der Vorgehensweise bei der Aufstellung von Lärmaktionsplänen wird auf die oben genannten Stellungnahme der Verwaltung vom 13.08.2010 verwiesen.

Anlage

Antrag der Fraktion Bündnis90/ Die Grünen